



REPUBLIQUE DU BENIN



MINISTRE DE L'ENSEIGNEMENT SUPERIEUR ET DE
LA RECHERCHE SCIENTIFIQUE

UNIVERSITE DE PORTO-NOVO

ECOLE NORMALE SUPERIEURE DE PORTO- NOVO

DOMAINE : Didactique

SPECIALITE : Allemand

MENTION : Brevet d'Aptitude au Professorat de
l'Enseignement Secondaire

GRADE : Licence/ BAPES

MEMOIRE DE FIN DE FORMATION

Thema

Der Lehrer als Motivationsfaktor im DaF- Unterricht

Abgefasst von:

GODONOU

Carla Philomène

Unter der Betreuung von :

Dr. Bidossessi Régis

GUEZODJE

Akademisches Jahr: 2015-2016

INHALTSÜBERSICHT

INHALTSÜBERSICHT.....	I
INHALTVERZEICHNIS.....	II
WIDMUNG.....	III
DANKSAGUNG.....	IV
ABKÜRZUNGEN UND AKRONYME.....	V
EINFÜHRUNG.....	1
KAPITEL I: THEORETISCHE ASPEKTE UND METHODOLOGISCHE FORSCHUNG	3
SEKTION 1: THEORETISCHE ASPEKTE.....	4
SEKTION 2: METHODOLOGISCHE FORSCHUNG.....	11
<u>KAPITEL 2:</u> INTERPRETATION DER UMFRAERGEERGNISSE UND DARSTELLUNG DER ANALYSE	13
<u>KAPITEL 3:</u> SCHWIERIGKEITEN UND VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE	35
SCHLUSSFOLGERUNG.....	39
BIBLIOGRAPHIE.....	VI
ANHANG.....	VII

WIDMUNG

Diese Arbeit widme ich meiner lieben Mutter **BONOU S. Véronique**
und meinem lieben Vater **GODONOU D. Victor**.

DANKSAGUNG

Hiermit möchte ich erstens vom ganzen Herzen **Gott** für seine Hilfe und seinen Schutz während dieser Arbeit danken. Ich bedanke mich bei herzlichen folgenden Personen, die mir viel bei meiner Arbeit geholfen haben:

- ✓ Dem Betreuer meiner Arbeit: **Herrn Dr. Régis B. GUEZODJE**
- ✓ Allen Dozenten, die mich während meines Studiums ausgebildet haben.
- ✓ Meinem lieben **Herrn BOGNINOU Eugène**
- ✓ Meinen Praktikumsbetreuern: **Herrn HOUMBA Benoît, Herrn GOUMBIAOU Aminou, Herrn SOSSAMEVI Aristide**
- ✓ **Herrn GBENOU Moïse**, der mir durch seine Ratschläge und seine Unterstützung geholfen hat.
- ✓ Meiner lieben Tante **Frau AKOHODE Elise**,
- ✓ Herrn **BALLEY Mathieu**
- ✓ Meinen Geschwistern: Clarisse, Elodie, Roland, Céline, Euphrasie, Prosper, Emilienne, Bernard, Esther, Cécile, Débora, Daniel, Elvis, Omer, Eunice, Pricille, Jonas, Josué.
- ✓ Meinem lieben Vetter **Précieux**.
- ✓ Meinen Kommilitonen von Germanisten und vor allem **M'PO Jérémy** für seine Hilfe bei dieser Arbeit.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

- **BAPES** : **B**revet d'**A**ptitude au **P**rofessorat de l'**E**nseignement
Secondaire;
- **CAEB** : **C**onseil des **A**ctivités **E**ducatives du **B**énin ;
- **INFRE** : **I**nstitut **N**ational pour la **F**ormation et la **R**echerche en
Education ;
- **ENS** : **E**cole **N**ormal **S**upérieure ;
- **CEG** : **C**ollège d'**E**nseignement **G**énéral ;
- **APC** : **A**pproche par les **C**ompétence ;

EINFÜHRUNG

Das beninische Schulsystem ist heutzutage auf dem schülerorientierten Ansatz (Approche par les compétences (APC)-Methode) basiert. Das heißt der Lehr-und Lernprozess ist auf den Schüler selbst zentriert. Damals war der Lehrer als Alleswisser betrachtet, der das Wissen vermittelt. Anders gesagt, benimmt er sich als Allmächtiger in der Klasse. Darauf hat der Schüler keine Meinungen zu äußern oder etwas entgegen dem Lehrer zu sagen. In diesem Fall herrscht oft in der Klasse demotivierendes Klima, Angstklima.

Seit Einführung des neuen Ansatzes trägt der Lehrer die Verantwortung, gute Atmosphäre, ohne Einschüchterung bzw. ohne Angst in der Klasse zu schaffen. Er soll auch als Wegweiser, Moderator, Führer, Berater oder Erzieher im Lehr-und Lernprozess sein. Man stellt auch fest, dass einige Lehrer sich nicht um den emotionalen Zustand der Schüler kümmern, oder wie sie eine gute Atmosphäre in der Klasse einbringen. Das Benehmen von Lehrkräften beeinflusst auch ihre Unterrichtsabläufe. Mit dem schülerorientierten Ansatz (APC) ist nicht mehr der Lehrer der Alleswisser, der immer die Schüler große Angst bereitet, sondern ein Modell, jemand, der seinen Unterricht gut vorbereitet, der die Schüler dazu motiviert, am Unterricht teilzunehmen.

Man stellt fest, dass manche Lehrer, die die pädagogische Ausbildung nicht bekommen haben, errichten sich als Hindernis zum Verständnis des Unterrichts wegen ihrer antipädagogischen Lernmethode. Ein ausgebildeter Lehrer soll die Schüler motivieren, vor allem die Fremdsprachenlehrer bzw. die Deutschlehrer. Denn die Schüler empfinden heute keine Lust, kein Interesse, Deutsch zu lernen. Ich habe diese Aspekte der Lehrerpersönlichkeit betrachtet, um folgendes Thema auszuwählen: „**Der Lehrer als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht**“.

Lehrer als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht

Die vorliegende Arbeit wird in drei Kapitel dargestellt. Im ersten Teil der Arbeit wird theoretische und methodologische Arbeit vorgestellt, Dann folgen die Darstellung der Umfragenergebnisse und die Analyse der Forschung und im dritten Teil sind die Schwierigkeiten, die Empfehlungen und die Versicherungsvorschläge dargestellt.

**Kapitel I :
Theoretische
Aspekte und
methodologische
Forschung**

KAPITEL 1: THEORETISCHE ASPEKTE UND METHODOLOGISCHE FORSCHUNG

SEKTION 1: THEORETISCHE ASPEKTE

1-1-PROBLEMATIK

Ein guter Lehrer ist als Wegweiser, Erzieher, Modell, Motivator im Lehr- und Lernprozess. In der Tat ist es nicht einfach die Schulkinder zu führen oder ihnen das Wissen zu übermitteln. Der Lehrer soll über viele Kompetenzen verfügen, wie zum Beispiel die Selbstkompetenz, die Fachkompetenz, die Methodenkompetenz, und die Sozialkompetenz. Deshalb ist Lehrer, wer will; man dazu beruflich sein muss. Es ist so gesehen, als der Psychopädagoge (Hubert MIGNANWANDE, 2007:32) behauptet: *„Tout cadre n'est pas enseignant, est enseignant quelqu'un qui a reçu une formation à l'école normale supérieure“*.

Während meines Praktikums in *CEG von Koutongbe* habe ich mehrmals die Gelegenheit, das Benehmen meines Betreuers beim Unterricht zu beobachten. Beim Unterricht benimmt er sich manchmal als der Alleswisser, der immer das richtige oder echte Wissen besitzt und hat das letzte Wort. So haben die meisten Schüler Angst, ihre Meinungen zu äußern. Die Atmosphäre in der Klasse war oft gespannt. Ich habe diese Art und Weise, den Unterricht bzw. Deutschunterricht durchzuführen unpassend und demotivierend gefunden. Solche schlechte Lernmethoden könnten die Lernenden nicht fördern, ihr volles Wissen zu entfalten.

Der Fremdsprachenunterricht bzw. Deutschunterricht wird heutzutage von den Lernenden vernachlässigt und findet wegen der Lehrerpersönlichkeit und seiner Lehrmethode kaum Interesse bei den Schülern. In diesem Fall soll ein Deutschlehrer zum Beispiel als guter Schauspieler oder Künstler sein, anders

gesagt, soll er Sinngefühl, Orientierungssinn usw. besitzen. Deswegen habe ich das folgende Thema „**Lehrer als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht**“ ausgewählt.

Mit diesen folgenden Fragestellungen möchte ich wissen:

- Welche ist die Rolle des Lehrers im DaF-Unterricht?
- Wie sollte sich der Lehrer beim Unterricht benehmen?
- Warum soll der Lehrer ein Motivationsfaktor im DaF-Unterricht?

1-2-FORSCHUNGSSTAND

Während meiner Arbeit habe ich viele Autoren, die über mein Thema „Lehrer als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht“ behandelt haben. Unter anderen erwähne ich:

➤ Unser Thema wurde auch von Bienvenu NAMBAGBESSI in einem großen Teil seiner Abschlussarbeit zur Erlangung vom **BAPES** (Brevet d’Aptitude au Professorat de l’Enseignement Secondaire) angesprochen. Dies war unter dem Titel: „*Lehrerpersönlichkeit und guter Deutschunterricht*“, (2013). In der Tat hat er sich auf die anderen Merkmale eines guten Deutschunterrichts gelegt. Für ihn, bevor ein Unterricht erfolgreich ist, muss die Persönlichkeit des Lehrers einen großen Faktor der Motivation für die Lernenden sein. Er hat einige Merkmale eines guten Unterrichts erwähnt. Er drückt sich folgendermaßen aus: „*Damit ein Unterricht gut ist, soll er auf vier Sachen basieren sein: ein guter Inhalt, ein gutes Miteinander, die Schaffung eines geeigneten Lernumfeldes und die Stärkung der Lernenden*“ (B. NAMBAGBESSI 2013).

➤ In der Abschlussarbeit von Richard ALLADJA hat er von „*Der Wichtigkeit einer Arbeitsatmosphäre im Deutschunterricht*“ Abschlussarbeit BAPES ENS/Porto-Novo gesprochen. Er zeigt durch diese Arbeit, wie es sehr wichtig für den Lehrer ist, eine gute Arbeitsatmosphäre im Deutschunterricht zu schaffen. Das hängt meistens von seiner Persönlichkeit ab. Darauf hat er einige Techniken einer guten Arbeitsatmosphäre im Unterricht erwähnt. (Abschlussarbeit BAPES ENS/Porto-Novo).

➤ Im Jahre 2015 hat GOUGLA Martial in seiner Abschlussarbeit zur Erlangung von BAPES ein großer Teil meines Themas eingegangen. In seiner Arbeit spricht er von der „*Lehrerrolle im Deutschunterricht nach der APC-Methode*“. Er betont in seiner Arbeit auf die Persönlichkeit, das Benehmen des Lehrers, die sehr wichtig im Lehr-und Lernprozess von Deutsch zur Motivation der Schüler ist. (BAPES ENS/Porto-Novo 2015)

➤ Ein Teil meiner Arbeit wurde auch von **TCHINTCHINME Ebénézair** in seiner Abschlussarbeit BAPES eingegangen. Sein Thema lautet „*Die Aufwärmung im Deutschunterricht*“. Durch seine Arbeit lässt er sich gut verstehen, dass die Aufwärmung eine wichtige Unterrichtsphase ist, um die Schüler gut zu motivieren, am Unterricht aktiv teilzunehmen. (Abschlussarbeit BAPES ENS/Porto-Novo)

Die Analyse dieser verschiedenen Werke zeigt uns, wie die Rolle des Lehrers in der Motivation der Schüler sehr wichtig ist. Zwar haben diese Autoren viele Aspekte über die Lehrpersönlichkeit im Unterricht durchgelaufen, aber ich werde tief andere Aspekte in meiner Arbeit behandeln.

1-3-1-ZIELE

Eine wissenschaftliche Arbeit verfolgt immer einige Ziele. In meiner Forschungsarbeit habe ich ein Grobziel und einige Feinziele formuliert.

1-3-2-GROBZIEL

Der Lehrer soll einige Fähigkeiten besitzen, um gut den Unterricht durchzuführen und auszuweiten. Ein Lehrer soll antipädagogisches Benehmen in der Klasse vermeiden. Das heißt nicht sich als Alleswissender, Diktator, benehmen, denn diese Verhaltensweisen schaffen keine gute Arbeitsatmosphäre, kein motivierendes Arbeitsklima usw. Ein guter Lehrer soll dann die Rolle von Schauspieler, Künstler in der Klasse spielen, damit er positive Auswirkungen auf die Schüler schafft. Da ist er als Motivationsfaktor im Unterricht. Meine Forschungsarbeit besteht darin, nicht nur die Rolle vom Lehrer als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht zu zeigen, sondern auch die Benehmen guten Lehrers darzustellen.

1-3-3-FEINZIELE DER FORSCHUNG

Durch meine Recherche möchte ich spezifischerweise erzielen:

- das motivierende Arbeitsklima im Lehr-und Lernprozess .
- Das lernförderliche Verhalten eines Lehrers in der Klasse.
- Die Bedeutung von Motivation im DaF-Unterricht.
- Zum erfolgreichen Deutschunterricht.

- Die lernförderlichen Kompetenzen des Lehrers im Deutschunterricht darzustellen.

1-4-HYPOTHESEN

Im weiteren Verlauf dieser Arbeit sollen die folgenden Hypothesen geprüft werden:

Der Lehrer könnte ein Motivationsfaktor im DaF-Unterricht sein,

- indem er gute Arbeitsatmosphäre ohne Angst in der Klasse schafft.
- Wenn er sich als Moderator, Wegweiser, Erzieher mit den Lernenden benimmt.
- Wenn er Sinngefühle hat oder viele Witze macht.
- Wenn er über Kompetenzen verfügt.
- Wenn er nicht immer auf sein Unterricht zentriert ist.
- Wenn er fehlertolerant ist.

1-5- BEGRIFFERKLÄRUNG

In diesem Teil meiner Forschungsarbeit habe ich einige Schlüsselausdrücke oder Schlüsselwörter erläutert wie: **Lehrer**, **Motivationsfaktor**, **DaF**. Um diese Wörter im Kontext meiner Arbeit abzugrenzen, habe ich einige Wörterbücher wie „**Pons**“; Online einsprachiges Großwörterbuch **Duden** Französisch -Deutsch, „**Larousse français**“ édition 2008, revue et corrigée et mise à jour (5^e édition), **Wahrig** (der neue Wahrig von Gerhard, Bertelsmann Lexikon Verlag), **Sachwörterbuch zur**

Lehrer als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht

Sprachwissenschaft von (Dietrich Homberger 2003) nachgeschlagen und auch im Internet nachgeschaut.

Motivationsfaktor: Der Begriff „Motivationsfaktor“ ist ein zusammengesprochenes Wort: **Motivation** und **Faktor**. Aber was uns eigentlich in dieser Arbeit betrifft, ist die Motivation.

- **Motivation** wird in Wörter „Sachwörterbuch zur Sprachwissenschaft“ definiert als:

Lernpsychologischer Terminus, Komplex verschiedener Organismus- und Umweltvariablen, deren Funktion in einer allgemeinen Aktivierung und spezifischen Orientierung von Erleben und Verhalten besteht. Als besonders geeignet für die Übertragung in Lehr- und Lernsituationen erweisen sich die anreiztheoretische Auffassung von M. sowie die Leistungsmotivation.

(1) Nach der Anreiztheorie kommt dem Aufforderungscharakter der Objekte (der Unterrichtsgegenstände bzw. Themen) eine initiale Bedeutung zu. Die emotionale Valenz der Objekte regt das latente Motiv in der Person (Schüler/Schülerin) an, so dass er zur aktuellen Motivation kommen kann.

Nach dem Wörterbuch „Online DUDEN“ kann man **Motivation** definieren als:

(Psychologie, Pädagogik) Gesamtheit der Beweggründe, Einflüsse, die eine Entscheidung, Handlung o. Ä. beeinflussen, zu einer Handlungsweise anregen.

- **Lehrer** : Der Begriff „Lehrer“ wird im Wörterbuch Der neue Wahrig definiert als :

Jemand, der beruflich lehrt, unterrichtet, Inhaber eines Lehramtes, Pädagoge (Oberschullehrer, Hochschullehrer, Volksschullehrer, Privatlehrer,



Lehrer als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht

Biologielehrer); guter, strenger Lehrer, an einer Schule, Universität; Lehrer für Deutsch, Mathematik.

1. **Lehrer:** Der Begriff „**Lehrer**“ wird im Duden Online definiert als:
 - a. jemand, der an einer Schule unterrichtet (Berufsbezeichnung)
 - b. jemand, der an einer Hochschule oder Universität lehrt
 - c. jemand, der aufgrund seines Könnens Ausbilder (besonders in sportlichen Disziplinen) ist
2. jemand, der anderen sein Wissen vermittelt, der durch sein Wissen, seine Persönlichkeit als Vorbild angesehen wird; Lehrmeister.

Als Synonyme kann man haben:

Anleiter, Anleiterin, Ausbilder, Ausbilderin, Dozent, Dozentin, Erzieher, Erzieherin, Mentor, Mentorin, Pädagoge, Pädagogin; (österreichisch, schweizerisch) Ausbildner, Ausbildnerin, Instruktor, Instruktorin; (Pädagogik) Tutor, Tutorin; (Schülersprache, sonst veraltend abwertend) .

Ideal, Leitbild, Muster[bild], Vorbild; (gehoben) Lehrmeister, Lehrmeisterin.

DaF: DaF ist ein Akronym, das als **D**eutsch als **F**remdsprache definiert ist. Es handelt sich um die Deutsche Sprache, die aus Deutschland und deutschsprachigen Ländern von den nicht-geborenen Deutschen gebraucht wird. Sie wird in den Schulen gelernt, um die Bedürfnisse der fremden Länder im Sinne der Diplomatie, des Dolmetscherwesens, des Tourismus, des Gaststättengewerbes, usw. zu versehen. Das Gegenteil von **DaF** ist Deutsch als Muttersprache

SEKTION 2: METHODOLOGISCHE FORSCHUNG

In dieser Sektion meiner Forschungsarbeit werde ich die dokumentarische und empirische Forschung darstellen

2-1- Dokumentarische Forschung

Meine dokumentarischen Forschungen haben wesentlich darin bestanden, einerseits die Forschung durch die Wörterbücher, Fachbücher und Nachschlagewerke in verschiedenen Bibliotheken zu machen und andererseits im Internet zu surfen, um die Erläuterung der Begriffe, den Forschungsstand erstens zu machen und dann die wichtigen Informationen, die diese Arbeit mehr sachlich bekräftigen können, zu erlangen.

Was die Begriffserklärung angeht, habe ich nämlich im Allgemeinen in den Bibliotheken von „Bibliothèque Nationale“ (Porto-Novo; Ouando); INFRE, ENS und CAEB solche pädagogischen und didaktischen Wörterbücher durchgeführt und darüber hinaus die deutschen einsprachigen Wörterbücher. Unter diesen Wörterbüchern gibt es „**Pons**“; Online einsprachiges Großwörterbuch **Duden** Französisch -Deutsch, **Wahrig** (der neue Wahrig von Gerhard, Bertelsmann Lexikon Verlag), **Sachwörterbuch zur Sprachwissenschaft** von (Dietrich Homberger 2003).

Ich habe auch viele BAPES Abschlussarbeiten, Berichte und Artikel, die dieselbe Frage ansprechen, angeschlagen. Diese Dokumente sind von Wissenschaftlern und Fachleuten wie,..... Endlich habe ich viele Informationen aus Berichten und Artikeln im Internet bekommen.

2-2-Empirische Forschung

Ich habe die empirische Forschung im Juni 2016 am Ende des Schuljahres in CEG von Koutongbe, wo ich meine Beobachtungs- und Qualifikationspraktika absolviert habe, abgewickelt. Im zweiten Jahrgang habe ich als Beobachter mein Praktika gemacht und im dritten Jahrgang als qualifizierter Praktikant gemacht. Ich habe viele Anlässe pädagogischer und didaktischer Phänomene bei meinem Praktikum beobachtet. Deshalb habe ich meine empirische Forschung an dieser Schule orientiert. Das hat mir erlaubt, die wichtige Rolle vom Lehrer im Deutschunterricht zu verstehen. Bei der empirischen Forschung habe ich zwei Fragebögen konzipiert, und auch Kenntnisse meiner Ausbildung zu genutzt. Die erste Reihe von Fragebögen hat sich an die Schüler von CEG von Koutongbé als Zielgruppe gerichtet und die zweite an einige Deutschlehrer gerichtet. Diese Zielgruppe war auf den Schülern von 4e und 3e basiert. Diese Schüler sind zwischen 12 und 17 Jahren alt. Ich habe für sie mehr die offenen Fragen als die nicht Fragen gestellt, damit sie leicht verstehen und beantworten. Mit ihnen soll der Lehrer mehr aufmerksam sein. Denn sie sind nicht nur Kinder, sondern auch die Frühanfänger.

In der Tat habe ich auf 40 befragte Schüler 25 benutzbare Fragebögen zurückbekommen, während 15 Lehrer auf 20 ihre Fragebögen zurückgegeben haben. Ich habe meine empirische Forschung während meines Praktikums entlang gemacht. Das war nicht leicht, denn ich habe einige Schwierigkeiten getroffen. Zum Beispiel habe ich nicht erreicht, alle Fragebögen von Schülern zu sammeln. Somit war die Analyse schwierig.

Die Ergebnisse dieser Umfragen durch die Fragebögen werden im Kapitel 2 dargestellt. Danach werde ich diese Ergebnisse analysieren bevor ich Empfehlungen mache. Wichtig ist es zu erwähnen, dass ich auch für diese empirische Recherche meiner Arbeit einige Bibliotheken besucht habe

Kapitel II :
Interpretation der
Umfrageergebnisse
und Darstellung der
Analyse.

KAPITEL 2: INTERPRETATION DER UMFRAGEERGEBNISSE UND DARSTELLUNG DER ANALYSE.

2-1- INTERPRETATION DER UMFRAGEERGEBNISSE UND DARSTELLUNG DER ANALYSE

2-1-1- Umfrage bei den Lehrkräften

- **Frage 1:** Die erste Frage lautet « comment arrivez-vous à motiver vos apprenants ?» In der folgenden Tabelle stehen die Meinungen der Deutschlehrer.

Frage 1	Lehreranzahl	Prozentsatz %
Spiele	05	20%
Lieder	08	32%
Geschichten	05	20%
Witze	03	12%
Ermutigung	02	08%
Teilnahmenote	02	08%
Gesamtzahl	25	100%

Nach den folgenden Ergebnissen in der Tabelle, stellt man fest, dass die Deutschlehrer mehr ihre Schüler durch spielerische Aktivitäten (05 oder 20%), Lieder (08 oder 32%), Geschichten (05 oder 20%) motivieren, und einige durch Witze (03 oder 12%), Ermutigung (02 oder 08%) und Teilnahmenote (02 oder 08%). Infolge der Analyse kann man sagen, dass die verschiedenen Aktivitäten

Lehrer als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht

wie die Spiele, die Lieder und andere, die der Lehrer in der Klasse organisiert, sind sehr wichtig für die Motivation von Schülern.

Frage 2: die zweite Frage, worüber die Lehrer ihre Meinungen gegeben haben, lautet wie folgt: „**Quelles sont les techniques, que vous mettez en pratique pour motiver vos apprenants** »?

Nach der Analyse von Meinungen der Lehrer ergibt sich daraus, dass die meisten Lehrer, um ihre Schüler zu motivieren, arbeiten in einer motivierenden und freien Arbeitsatmosphäre, bringen die Schüler durch die Sozialformen zum Sprechen. Das beweist insofern, wie es wichtig ist, die Unterrichtsmethoden zu variieren.

Frage 3: Durch die folgende Frage « **Le comportement du professeur est-il un facteur de motivation?** » habe ich einige Meinungen von Lehrern gesammelt.

Tabelle 3

Motivationsstypen	Lehreranzahl	Prozentsatz%
Motivierend	09	36%
Wenig motivierend	00	00%
Sehr motivierend	16	64%
Gesamtzahl	25	100%

Die Ergebnisse der Tabelle beweisen uns, dass das Verhalten des Lehrers ein großer Motivationsfaktor im Unterricht ist. Die Mehrheit der befragten Lehrer (16 oder 64%) meinen, dass ihr Verhalten eine wichtige Rolle in der Motivation der Lernenden spielt.

Lehrer als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht

Frage 4: Die vierte Frage betrifft der Motivationsmangel im DaF-Unterricht. Die Frage lautet « **L’absence de motivation peut-elle avoir un impact sur la compréhension du cours d’allemand ? oui ou non ?** »

Tabelle4:

Meinungen der Lehrer	Lehreranzahl	Prozentsatz
Ja	25	100 %
Nein	00	00%
Gesamtzahl	25	100%

Nach der Analyse der Ergebnisse der Tabelle stellt man fest, dass die Mehrheit der Lehrer, die ich gefragt habe, erkennen, dass das Motivationsfehlen negative Auswirkungen auf den Deutschunterricht hat. Sie meinen, dass wenn der Unterricht nicht motivierend ist, gibt es keine Interaktion zwischen dem Lehrer und Schülern und die Schüler haben Angst zu reagieren, oder sich zu äußern. Sie können den Unterricht nicht richtig verstehen.

Frage 5: Durch die fünfte Frage « **Alors quelle importance peut avoir la motivation par l’enseignant au cours d’allemand selon vous?** » habe ich einige Meinungen von Deutschlehrern darüber gesammelt.

Die Mehrheit der befragten Lehrkräfte meinen, dass die Motivation im Deutschunterricht die Schüler dazu bringen kann, am Unterricht aktiv teilzunehmen, zum guten Verständnis des Unterrichts, wach zu sein und geistlich und körperlich präsent zu sein. Die Motivation ermöglicht, ein positives Feed-back von Schülern zu haben und sich die übermittelten Inhalte zu sichern. Man versteht darüber, dass die Schülermotivation sehr wichtig für den Deutschunterricht ist.

Frage 6: Die folgende Frage, worüber die Deutschlehrer ihre Meinungen gegeben haben, lautet: « **Selon vous, que doivent faire les professeurs d'allemand pour motiver leurs apprenants en classe?** »

Nach den Meinungen der befragten Lehrer, um die Schüler im Deutschunterricht gut zu motivieren, soll der Lehrer tolerant sein, also nicht als Alleswissender zu betrachten. Auch soll er seinen Unterricht gut zu planen, indem er motivierende und angenehme Arbeitsatmosphäre schafft. Er kann auch die Schüler durch spielerische Aktivitäten, Lieder, Geschichte, motivieren.

Frage 7: Durch die siebte Frage, die die Motivationstypen im Deutschunterricht betrifft, habe ich die Meinungen darüber von Lehrern bekommen. Die Frage lautet: « **Quelles sont les types de motivation qu'on peut avoir chez l'élève au cours d'allemand ?** »

Die meisten Lehrer meinen, dass es zwei Motivationstypen im Deutschunterricht gibt: die intrinsische Motivation und die extrinsische Motivation. Einige haben von der mündlichen und materiellen Motivation gesprochen. Durch diese verschiedenen Motivationstypen reagieren bzw. interessieren sich die Schüler mehr für den Sprachunterricht und nehmen aktiv am Deutschunterricht teil.

2-2-2 Umfragen bei Lernenden

Die Lernenden, die ich über mein Thema gefragt habe, haben ihre Meinungen gegeben. Das hat mir erlaubt, mein Thema ausführlich zu vertiefen. Ich werde einige dieser Meinungen analysieren.

Frage 1: Mit den Fragen «**Est-ce que votre professeur d'allemand a souvent l'habitude de faire bien son cours?** » und «**Etes-vous toujours motivés au cours d'allemand?** », habe ich die Meinungen von Lernenden gesammelt. Der Lehrer als Motivationsfaktor hat seinen Unterricht gut durchzuführen.

Tabelle 1a

Frage 1	Schüleranzahl	Prozentsatz %
Ja	19	76%
Nein	06	24%
Gesamtzahl	25	100%

Tabelle 1b

Frage 1	Schüleranzahl	Prozentsatz %
Ja	19	76%
Nein	06	24%
Gesamtzahl	25	100%

Wenn man die Ergebnisse der beiden Tabellen betrachtet, kann man sagen, dass die meisten Deutschlernenden sehr zufrieden und motiviert sind, mit der Art und Weise, wie ihre Lehrer den Unterricht durchführen. Auf die 25 befragten Schüler, nur 19 oder 76% Schüler sind zufrieden und die Anderen (06 oder 24%) sind unzufrieden. Das beweist uns, wie es wichtig ist, ihren Lernenden die Motivation zu geben.

Lehrer als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht

Frage 2: Durch die zweite Frage, die folgendes lautet «**Qu'est-ce qui vous interesse le plus souvent chez votre professeur?** » haben sich viele Schüler darüber äußern. Alle Motivationsfaktoren, die die Schüler motivieren können, hängen von der Persönlichkeit des Lehrers ab.

Motivationsfaktoren	Schüleranzahl	Prozentsatz %
Lehrerverhalten	23	92%
Fachkompetenz des Lehrers	02	08%
Gesamtzahl	25	100%

Nach der Analyse von Ergebnissen der Tabelle, stelle ich fest, dass die Schüler sich mehr Wert auf das Verhalten des Lehrers legen. Es ist sehr wichtig für den Lehrer, sich beim Unterricht dementsprechend zu verhalten, anders gesagt soll er mehr über Sozialkompetenz verfügen. Von 25 befragten Schüler denken mehr als 23 oder 92%, dass das Lehrerverhalten bei Lernmotivation sehr wichtig ist und 02 oder 08% denken an die Kompetenz des Lehrers. In diesem Fall soll er tolerant sein, verständnisvoll und aufmerksam sein, damit er eine motivierende Lernatmosphäre schafft.

Frage 3: Die Frage, worüber die Schüler ihre Meinungen gegeben haben, lautet «**Le professeur est-il tolerant ou non avec vous en classe au cours d'allemand ?**» Die Toleranz des Lehrers ist sehr wichtig im Deutschunterricht aufgrund der Schwierigkeit der deutschen Sprache.

Tabelle 3

Frage 3	Schüleranzahl	Prozentsatz %
Tolerant	08	32%
Wenig tolerant	17	68%
Intolerant	00	00%
Gesamtzahl	25	100%

Die Ergebnisse der Tabelle beweist uns, wie sehr wichtig es ist, tolerant im Deutschunterricht zu sein. Die meisten befragten Schüler meinen, dass ihre Lehrer wenig tolerant im DaF-Unterricht sind. Das erlaubt ihnen, sich frei zu äußern, ohne Angst zu haben, motiviert zu sein und am Unterricht aktiv teilzunehmen.

Frage 4: Die vierte Frage lautet: « **Réagissez-vous toujours en classe lorsque le cours est bien motivant ?** » **Ou êtes-vous souvent satisfait de la manière dont votre professeur fait son cours ?** ». Das Feed-back, das die Schüler dem Lehrer senden, zeigt, inwiefern die Schüler den Unterricht verstehen oder nicht.

Tabelle 4: Die Zufriedenheit der Schüler beim Deutschunterricht

Frage 4	Schüleranzahl	Prozentsatz %
Ja	15	60%
Nein	02	08%
Manchmal	04	16%
Immer	04	16%
Gesamtzahl	25	100%

Lehrer als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht

Nach der Analyse von den Ergebnissen, stellt man fest, dass die aktive Beteiligung bzw. Teilnahme der Lernenden im Unterricht von dem Lehrer abhängt. Der Lehrer als erster Motivationsfaktor, Wegweiser, Erzieher soll alle Schüler im Unterricht zum Reagieren oder aktiv zum Teilnehmen bringen.

Frage 5: die folgende Frage « **Si vous devriez faire quelques reproches à votre professeur d'allemand, que diriez-vous?** » hat mir erlaubt, einige Vorwürfen, die die Lernenden ihrem Lehrer gemacht haben, zu sammeln.

Als Vorwürfen haben folgendermaßen die geantwortet: sie meinen, dass der Lehrer:

- tolerant sein sollte,
- pünktlich sein sollte,
- demütig sein sollte,
- mehr die Übungen, die interessanten Lieder in der Klasse durchführen sollte,
- Die Referate geben soll, damit wir viel Deutsch sprechen,
- Das Audiovisuell im Unterricht durchführen sollte,
- Die spielerischen Aktivitäten durchführen sollten,
- Die Interaktion im Unterricht bringen sollte.

2-3- DIE ROLLE DES LEHRERS IM DEUTSCHUNTERRICHT

Der Deutschlehrer als Pädagoge, das heißt ein professioneller Lehrer soll über einige Kompetenzen verfügen, die sehr wichtig im Lehr-und Lernprozess

von der Deutschsprache sind. Es geht zum Beispiel um die Selbstkompetenz, die Fachkompetenz, die Methodenkompetenz und die Sozialkompetenz.

❖ **Selbstkompetenz**

Was die Selbstkompetenz angeht, soll der Lehrer in der Lage sein, seinen Stimmungszustand zu verwalten. Er soll also flexibel in der Klasse sein, nicht sich immer über die Schüler ärgern. Auch als Lehrer einer Fremdsprache ist es sehr wichtig für ihn, Fehlertoleranz zu zeigen, damit er den Schülern beim Sprechen mehr Sicherheit gibt. Diese Kompetenz vom Lehrer ist auf das Verhalten, die Stimmung des Lehrers, der Charakter des Lehrers basiert. Die Lehrperson soll also, die gute Arbeitsatmosphäre in der Klasse oder motivierendes Klima zu schaffen.

❖ **Fachkompetenz**

Die Fachkompetenz betrifft die vom Lehrer Beherrschung der gelehrteten Inhalte. Der Lehrer soll über fachliche Kenntnisse verfügen, bevor er einen Unterricht durchführt. Das heißt ein Englischlehrer kann deutsche grammatische Begriffe beibringen. In diesem Fall soll ein professioneller Lehrer fachliche Ausbildung bekommen. Auch als Deutschlehrer soll er das beherrschen, was er unterrichtet und soll seinen Lernenden das gut beibringen.

Methodenkompetenz

Die Methodenkompetenz besteht für den Lehrer darin, seine Unterrichtsmethoden zu variieren und seinen Unterricht gut zu veranstalten. Während der verschiedenen Aktivitäten in der Klasse soll der Lehrer sich als Veranstalter, Beobachter, Wegweiser, Begleiter oder Leiter benehmen. Auch soll er spielerische Aktivitäten oder motivierende Spiele im Unterricht einführen, damit die Schüler im Deutschunterricht motiviert oder interessiert bleiben.

Darüber hinaus soll der Lehrer beim Unterricht Witze, Geschichte erzählen und Humorgefühl haben.

In der Arbeit von GOUGLA Martial hat er die Rolle des Lehrers als Veranstalter im Unterricht erklärt.

„Als Veranstalter soll der Lehrer seinen Unterricht kurzfristig, mittelfristig und langfristig vorbereiten. Er soll auch die Lehrmaterialien, die Unterrichts Aktivitäten vorbereiten. Er soll wissen, wie er die Tafel gut benutzen kann. Er soll in der Lage sein, die Zeitverschwendung zu vermeiden“. (GOUGLA Martial BAPES ENS/Porto-Novo 2015)

❖ **Sozialkompetenz**

Die Sozialkompetenz ist auf der Persönlichkeit des Lehrers basiert. Der Lehrer als Lebewesen soll sich um die sozialen Probleme seiner Schüler kümmern. Der Lehrer soll auf die Schüler horchen und in der Lage sein, seinen Schülern zu helfen. Auch soll der Lehrer nicht nur auf seine Wünsche, seine Interessen fixiert sein, sondern auch auf die Bedürfnisse, die Interesse der Lernenden.

Rita de Cássia Cauzzo, hat über die Rolle des Lehrers zur Motivation im Unterricht zum größten Teil in ihrem Artikel *«Motivation zum Lernen und zum Lehren»* folgendes erwähnt:

Wichtig ist auch das gewünschte Profil des Lehrers zum Erreichen der Motivation: Der Lehrer hat die Funktion des Helfers, des Organisators, des Veranstalters, des Beisitzers, des Partners der Lernenden. Wahrscheinlich wird die Motivation durch diese Figur leichter erreicht, denn sie suggerieren einen besonderen Kontext. Der Lehrer spielt eine wichtige Rolle im Lehr- und Lernprozess, weil er kreative, gefällige und didaktische Aufgaben vorschlägt.

Außerdem begleitet er die Schüler auf dem Weg des Lernens. Seine Figur liegt nicht wie beim traditionellen Unterricht im Vordergrund, sondern im Hintergrund, denn er ist keine zentrale Figur. Die Schüler bekommen die Orientierung vom Lehrer, sammeln und ordnen ihre Kenntnisse selbständig. Anstatt eines untätigen und passiven Charakters haben die Lernenden in diesem Prozess einen tätigen und aktiven Charakter. Die Motivation besitzt also einen großen Wert und soll zu entscheidenden Erfolgen führen. Der motivierende Stil des Lehrers beeinflusst ganz erheblich diese Autonomie, und die positive Leistung der Lernenden. Zwei umfassende Aspekte des Lehrers müssen erwähnt werden: der technische und der soziale Aspekt. Der technische Aspekt bezieht sich auf die Didaktik, die vorherige Organisation der Stunden und das Beherrschen der deutschen Sprache. Häufig wird der Wert eines Fremdsprachenlehrers an seiner fließenden Aussprache gemessen. Dieses ist eine irrige Feststellung, denn sonst wären Muttersprachler zweifellos immer sehr guter Sprach-Lehrer, weil sie ihre Sprache beherrschen. Der soziale Aspekt bezieht sich auf die Diskussion zwischen Lehrern, das Vertrauen zwischen Schülern und Lehrern und auf die Motivation. Die Motivation ist wie ein Motor der Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Lernenden und beeinflusst außerdem die Leistung der Lernenden auf eine positive Weise. Alle Aufgaben verknüpfen sich mit beiden Aspekten, denn sie besitzen nicht nur technische sondern auch soziale Elemente. Der Lehrer übernimmt die Rolle eines „Vereinfachers“ des Lernens und soll deshalb adäquate Lernstrategien wählen, damit seine Schüler an einem starken Interesse am Erwerb der fremden Sprache gewinnen. Dafür soll der Lehrer nicht nur die technischen, sondern auch die sozialen Kompetenzen entwickeln. Eine wertvolle Eigenschaft des Lehrers muss auf jeden Fall seine Motivation sein, obwohl seine Arbeits-Bedingungen eventuell nicht positiv aussehen. Selbst bei unangemessenem Lohn, bei einer nicht gut organisierten Schule, bei einem ineffizienten Direktor oder Koordinator oder bei unangenehmen Erinnerungen an seine Ausbildung

muss der Lehrer als motivierter Mensch arbeiten. Mit Motivation kann der Lehrer kreative Aufgaben erfinden oder fertige Aufgaben unter neuen Perspektiven organisieren, beispielsweise Kreuzworträtsel, Lückentexte, Theaterstücke und Lieder oder andere Aufgaben, an denen die Schüler mit Spaß und Motivation teilnehmen und lernen können. Bei einer eventuellen Demotivation des Lehrers werden die Schüler aber leider automatisch auch demotiviert. Der Lehrer hat also eine enorme Verantwortung bezüglich des Motivationsgrades der Lernenden und seiner eigenen Motivation.

2-3- KANN DER LEHRER ALS MOTIVATIONSFAKTOR IM DEUTSCHUNTERRICHT SEIN?

Die Lehrerpersönlichkeit ist ein wichtiger Motivationsfaktor. Der Lehrer soll kompetent, vertrauenswürdig und feinfühlig sein. Daraus ergibt es sich, dass er über Fach- und Sozialkompetenz verfügen soll, um ein lernförderliches Klima auch zu schaffen. Rückmeldung soll er über schulische Leistungen der Lerner haben. Das ist sozusagen, dass der Lehrer nicht das Laissez-faire als Führungsstil haben soll. Jene Rückmeldung kommt ihm zu Hilfe die Lerner auf einem selben Niveau bringen zu lassen. Überdies soll der Lehrer den Unterricht klar strukturieren, gleichgültig, ob Frontalunterricht, Gruppenarbeit oder Einzelarbeit, um das Verständnis bei allen Lernern zu fördern.

Bienvenue NAMBAGBESSI drückt sich in seiner Abschlussarbeit BAPES 2013 über die Persönlichkeit des Lehrers als großer Motivationsfaktor für die Lernenden folgendermaßen aus:

Lehrer als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht

„Damit ein Unterricht gut ist, soll er auf vier Sachen basiert sein: ein guter Inhalt, ein gutes Miteinander, die Schaffung eines geeigneten Lernumfeldes und die Stärkung der Lernenden“ (B. NAMBAGBESSI 2013).

Der Lehrer kann als Motivationsfaktor sein, indem er:

- ✓ den Unterricht durch spielerische Aktivitäten durchführt. Das erlaubt den Schülern, wach, aufmerksam oder motiviert zu sein und am Unterricht aktiv teilzunehmen,
- ✓ Witze, interessante Geschichte, erzählt. Das erlaubt den Schülern, Klasse aufzulockern,
- ✓ die Schüler viel lobt, wenn sie gute Antworten oder gutes Verhalten haben. So häufig wie möglich soll Landeskunde unterrichtet werden, anders gesagt, soll der Lehrer den Schülern mehr deutsche Landeskunde erzählen, denn eine fehlerhafte Kenntnis der fremden Kultur kann zur Demotivation führen, während eine korrekte Kenntnis der fremden Kultur das Erlernen der deutschen Sprache erleichtern kann,
 - Der kulturelle Austausch soll ermuntert werden, denn der Kontakt mit Muttersprachlern macht das Lernen realistischer.
 - Fehler sollen im Fremdsprachenunterricht erlaubt werden, denn diese sind möglich und nicht verboten. Sie gehören zum Lernprozess.

Obwohl ich mich in diesem Teil vor allem mit dem Thema Motivationsfaktor im DaF-Unterricht beschäftige, möchte ich erwähnen, dass alle Tätigkeiten in dem Unterricht, jede Handlung und Aktivität, die auf die Schüler und Schülerinnen bezogen sind, bestimmten Kompetenzen der Lehrer und Lehrerinnen unterliegen und im Zusammenhang stehen. Die Lehrer und Lehrerinnen müssen nämlich nicht nur über die pädagogischen verfügen, sondern auch über die didaktischen und psychologischen Kompetenzen. Deshalb findet in dem Lernprozess die pädagogische Psychologie ihre Bedeutung. Die

pädagogische Psychologie ist als eine angewandte Disziplin charakterisiert. Aus der Sicht des Lehrers ist sie als ein Lernprozess, der als Wissenschaft (verbindet mehrere Bereiche, wie Pädagogik, Psychologie, Biologie usw.), als Kunst (der Lernprozess umfasst eine Menge von Anforderungen an die Lehrer und Schüler, u. a., aber auch Inspiration, Intuition, Talent, Kreativität usw.), und schließlich als eine **schwierige Arbeit** charakterisiert werden kann. Aufgrund der o. a. Charakteristiken vertreten die Lehrer und Lehrerinnen verschiedene Rollen: 1) Die Rolle des Motivators: Die Aufgabe des Lehrers ist es, auf die Effektivität des Prozesses zielorientiert vorzubereiten und die innere Motivation der Schüler zu unterstützen, anzuregen und durch entsprechende Aktivitäten zu bestärken. 2) Die Rolle des Leitungsfaktors: Die Aufgabe des Lehrers ist es die Aktivitäten zu organisieren, zu leiten und zu lenken, Unterrichtsvorbereitungen zu treffen, in Kontakt mit Schülern und ihren Eltern nach Bedarf zu sein. 3) Die Rolle des Beraters: Es kommt sehr oft vor, dass der Lehrer näher an den persönlichen Problemen der Schüler ist, und die Schüler öfter zu dem Lehrer wie zu den Eltern zur Beratung kommen, abgesehen davon, dass manche Probleme nicht unbedingt mit dem pädagogischen Prozess im Zusammenhang stehen. Eine wesentliche Rolle im Lernprozess haben auch die Eltern. (Dana Moravcová *„Motivation zum Deutschlernen und Förderung der Lernlust“*, Brünn 2011 Bachelorarbeit S. 69)

2.4. EINIGE TECHNIKEN UND LERNMETHODEN DER MOTIVATION IM DEUTSCHUNTERRICHT.

Der Lehrer soll eine wichtige Rolle im Deutschunterricht in der Motivation von Lernenden spielen. Er stellt sich als ein Künstler, Wegweiser, Erzieher dar. Als Künstler soll er die Klasse amüsieren, damit er die Atmosphäre auflockert. Als Wegweiser soll er den Unterricht mit motivierenden oder interessanten Aktivitäten gut veranstalten. Als Erzieher stellt er die Elternfigur in der Schule dar. Er soll positives Vorbild zeigen und auch gute und den Schülern notwendige Ratschläge beibringen. Es gibt viele Techniken oder Lernmethoden als Lehrer, um die Schüler gut zu motivieren, am Unterricht aktiv teilzunehmen besonders sich mehr für den Deutschunterricht zu interessieren. Bevor der Lehrer in die Klasse kommt, soll er seinen Unterricht gut vorbereiten. Darüber hinaus hat der Lehrer zur Verfügung mehrere Aktivitäten, die er in der Klasse benutzen kann. Es handelt sich um die spielerische Aktivitäten, Theaterstück, Lieder, Gedichte, usw.

Beim Unterricht kann man verschiedene Typen von Motivation haben. Es gibt zwei Typen von Motivation nämlich die intrinsische und extrinsische Motivation.

- **intrinsische Motivation**

Das besondere Merkmal der intrinsischen Motivation besteht darin, dass jemand eine Aufgabe um ihrer selbst willen bewältigt oder löst. Zum Beispiel: der Schüler, der seine Lektionen lernt, seine Hausaufgaben macht ohne keinen äußeren Impuls. Das heißt, ohne davon gesagt zu werden. Alles das macht er mit Spaß. Die intrinsische Motivation beruht mal einerseits auf der Neugier, dem Interesse des Lerner. Also neugierig zum Beispiel, kann der Lerner schon Forschungen über ein Thema einer Unterrichtsstunde machen oder andere Übungen suchen, um das im Unterricht Gelernte gut zu beherrschen. Alles das führt zur Erhöhung seines Niveaus.

Lehrer als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht

So bewegt die Motivation zum Fleiß, und wirkt *längerfristig* auf dem Lernerfolg aus. Sie erhöht das Interesse des Lerner am Lernen. Je mehr die Lerner motiviert sind, desto erreichbarer ist das festgelegte Lernziel des Lehrers, weil sie körperlich und geistlich anwesend sind und am Unterricht teilnehmen.

- **extrinsische Motivation**

Der intrinsisch nicht motivierende Lerner kann extrinsisch motiviert werden.

Die extrinsische Motivation bezeichnet die Einflüsse von außen, die zur Lern- und Leistungsbereitschaft beitragen. Hierbei handelt es sich z. B. um eine Aussicht auf materielle Belohnung, Anerkennung, Ermutigung oder gute Zensuren oder Lob durch den Lehrer, Darauf wird ein wichtiger Motivationsfaktor. All dies bildet auch die Lernmotivation. Es ist auch zu beachten, dass dierartige Motivation *kurzfristig* zur Leistungssteigerung führt.

Es ist also sehr wichtig, dass der Lehrer bei jeder Unterrichtsphasen motivierende Aktivitäten einführt. Es geht um die Aufwärmung, die Einstiegsphase, die Erarbeitungsphase und Ergebnissicherung.

- **Aufwärmung**

Bei der Aufwärmung, wo man viel spielt, wird für den Lehrer bestehen, die interessanten oder motivierenden Lieder zu herauszusuchen. Der Lehrer hat die Wahl, interessante Lieder seine Schüler zu lernen. In der Abschlussarbeit Arbeit von TCHINTCHINME Ebénézaire Seite 23. hat er von der Rolle der Aufwärmung folgendes gesprochen: „*Beim Singen sind die Körper und die*



Stimmbänder erwärmt“. Das macht die Lerner bereit für den Unterricht, denn ein Lied „*wirkt entspannend oder anregend*“ (MENDLER 2003: 107).

* **Beispiele zu den Aufwärmungsarten** (In Memoire Arbeit von TCHINTCHINME Ebénézaire S.32)

-Lieder

Geburtstagslied

Zum Geburtstag viel Glück!

Zum Geburtstag viel Glück!

Zum Geburtstag alles Gute!

Zum Geburtstag viel Glück!

Melodie: Happy birthday

(Aus: Ihr und Wir plus, Band 1, S.43)

Weihnachtslied

1-Stille Nacht, Heilige Nacht!

Alles schläft, einsam wacht

Nur das traute Hochheilige Paar

Holder Knabe im lockigen Haar

Schlaf in himmlischer Ruh!

Schlaf in himmlischer Ruh!

2- Stille Nacht, Heilige Nacht!

Hirten erst kund gemacht

Durch der Engel Alleheluja

Tönt es laut von fern und noch

Christ, der Retter ist da!

Christ, der Retter ist da!

Ich komme aus Afrika

Ich komme aus Afrika,

Mein Land heißt Benin;

Wir haben frische Luft

Die Sonne und die See.

Afrika! Junge und Mädchen!

Afrika! Junge und Eltern!

Wir tanzen jeden Tag, arbeiten und lachen!

- **Die Einstiegsphase**

Bei dieser Phase geht es für den Lehrer darum, eine spielerische Aktivität zu machen, damit die Schüler sich selbst das Lernthema entdecken. Es ist die wichtigste Phase im Deutschunterricht. Durch viele Arten kann der Lehrer den Schülern das Thema entdecken lassen. Damit haben die Schüler eine Idee vom Neuen bewusst. In diesem Fall kann der Lehrer durch Spiele, Bilder, Witze, Assoziogramme usw. vorgehen, um seine Einstiegsphase zu beginnen. Wenn die Einstiegsphase sehr gut gemacht wird, sind die Schüler sehr begeistert, oder motiviert beim Unterricht.

Der Autor *MENDLER 2003:106* erläutert dies anhand eines Beispiels:

(...) wichtig ist aber, dass der Einstieg in eine Unterrichtseinheit gelingt und dort das Schülerinteresse geweckt wird, da damit die Grundlagen für die weiteren Ausführungen gelegt werden. Die Schüler müssen zunächst für ein Thema begeistert und „angelockt“ werden. Ein motivierender Einstieg kann zum Beispiel ein Aufwärmspiel oder ein kleines Rätsel, das etwas mit dem Inhalt der Stunde zu tun hat, bilden. Sie können auch eine kleine Anekdote, oder Geschichte erzählen, in der Sie(Lehrer) das Thema der Unterrichtseinheit einbinden und es etwas „verrätseln“ (MENDLER 2003:106).

- **Erarbeitungsphase**

Was die Erarbeitungsphase angeht, organisiert der Lehrer die Aktivitäten durch Sozialformen. Das heißt, er soll die Aktivitäten gut vorbereiten, damit er den Schülern Motivation oder Lust schafft. Die Aktivitäten sind in drei verschiedenen Teilen durchgeführt: erstens die Einzelarbeit, die die Partnerarbeit oder Gruppenarbeit und das Plenum. Darauf ist der Lehrer da und spielt die Rolle vom Motivator, Moderator, Leiter, Wegweiser.

- **Ergebnissicherung**

Die Ergebnissicherungsphase besteht darin, das Gelernte bei Lernenden zu überprüfen. Es ist sehr wichtig für den Lehrer, sich am Ende des Unterrichts zu sichern, dass die Lernenden verstanden haben. Durch ein Feed-back kann der Lehrer wissen, dass er sein Lernziel erreicht hat. Als Deutschlehrer es ist wichtig, die Lernatmosphäre sehr lockert, motiviert zu machen.

Mit diesen verschiedenen Unterrichtsphasen kann der Lehrer es erreichen, seinen Unterricht gut vorzubereiten oder die Schüler beim Unterricht wach oder motiviert zu halten.

In der Memoire Arbeit BAPES von Richard ALLADJA, deren Titel „*Die Wichtigkeit einer Arbeitsatmosphäre im Deutschunterricht*“ S.43 lautet, hat er ein motivierendes Arbeitsklima erwähnt.

Hier ist auch eine Liste der Strategien, ein motivierendes Klassenklima zu schaffen oder zu erhalten

- ✓ Die gute Laune und das Lächeln,
- ✓ Der Sinn für Humor,
- ✓ Die Dynamik in meiner Art und Weise zu lehren,
- ✓ Ein guter Empfang am Morgen,
- ✓ Das Zuhören und die Sensibilität zu haben, damit die Lernenden ihre eigenen Probleme, Konflikte, Besorgnisse oder Bedenken, Müdigkeit leben können,
- ✓ Die Geduld und die Toleranz haben,
- ✓ Der Respekt, das Verständnis und die Akzeptanz der Fehler der Lernenden,
- ✓ Der Geschmackssinn Zeit zu geben, um Lösung mit Lernenden für die Schwierigkeiten zu finden,
- ✓ Ein positives Vorbild haben,
- ✓ Die Geschmeidigkeit und die Strenge gleichzeitig haben, das heißt der Lehrer definiert Grenzen und gibt den Lernenden einen Rahmen, in dem sie von einer gewissen Freiheit, Gelenkigkeit und Verhandlung profitieren können.
- ✓ Die Erstellung von Prinzipien der Disziplin mit den Lernenden etc.

**Kapitel III:
Schwierigkeiten
und
Verbesserungsvor-
schläge.**

KAPITEL 3: SCHWIERIGKEITEN UND VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE

3-1-SCHWIERIGKEITEN

3-1-1- Dokumentationsschwierigkeiten

Ich habe bei der Verfassung dieser wissenschaftlichen Arbeit auf viele Schwierigkeiten gestoßen.

Was die Dokumentation angeht, war es sehr schwer für mich, die Dokumente, die sich mit dem Thema befassen, zu finden. Vor allem Dokumente, die auf Deutsch geschrieben sind. Außerdem fehlt es in der Bibliothek von der ENS viele bzw. sehr wichtige Nachschlagwerke, Literaturen vor allem die didaktischen Bücher und die pädagogischen Wörterbücher. Dieser Mangel an auf Deutsch geschriebenen Dokumente erschwert die Arbeit, denn ich war gezwungen, immer die Dokumente in Französisch zu lesen und danach auf Deutsch zu übersetzen.

3-1-2- Die Frist der Forschungsarbeit

Die Verwaltung von der pädagogischen Hochschule von Porto-Novo hat nicht Zeitgemäß die Themen harmonisiert und die Frist der Verfassung dieser Arbeit ist sehr kurz, denn ich habe nur drei Monate gehabt, um die Arbeit anzufertigen. Gleichzeitig waren die Schüler schon in Ferien. Das hat meine empirische Forschung sehr belastet und es war schwer, ihnen die Fragebögen zu verteilen. Dank der Hilfe meines Praktikumsbetreuers habe ich das machen können.

Jedoch habe ich erreicht, meine Besten zu tun, um diese Arbeit zu führen. Insgesamt war es sehr schwer und schwierig für mich. Unter anderen Schwierigkeiten wie manchmal der Stromausfall oder die fehlende Internetverbindung hat diese Forschungsarbeit gelitten

3-2- VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE

3-2-1- An die Lehrer

Die Lehrer stellt ein wichtiger Motivationsfaktor im DaF-Unterricht dar. So soll er auf seine Persönlichkeit, sein Benehmen, seinen Stimmungszustand beachten. Die wichtigste Aufgabe des Lehrers ist, motivierende Arbeitsatmosphäre in der Klasse zu schaffen. Als Lehrer einer Fremdsprache soll er die Selbstbeherrschung besitzen, kompetent sein, in Sicht auf die Erreichung mit erfolgreichem Deutschunterricht.

Nach dem französischen Pädagogen Celestin Freinet¹ soll die Pädagogik auf den Bedürfnissen und Interessen des Kindes beruhen, und nicht auf den Wünschen der Glaube des Lehrers. Jedenfalls soll dies der Wunsch der heutigen Pädagogen sein.

Damit der Lehrer seinen Unterricht erfolgreich durchführt, soll er einiger von den folgenden Checklisten zum guten Unterricht folgen. Der Deutschlehrer soll:

- Seine Schüler für die Unterrichtsthemen begeistern,
- Die Kompetenzen, die Probleme, die Interessen oder Motivation seiner Schüler kennen,
- Wissen, ob, seine Schüler in seinem Unterricht viel Zeit haben zu sprechen –zu zweit, in der Gruppe, im Klassengespräch-.

¹ Pédagogue français, inventeur de techniques éducatives fondées sur l'expression libre, le travail par groupe, etc.

Lehrer als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht

- Wissen, ob es genügend Möglichkeiten für seine Schüler gibt, sich im Unterricht zu bewegen.
- Wissen, ob es in seinem Unterricht ein Klima des gegenseitigen Respekts und der Rücksichtnahme herrscht
- Soll fachlich kompetent sein, und auch wirklich „Ahnung“ von den Themen, die er unterrichtet, haben.
- Gutes Vorbild für seine Schüler sein.

(In „*Guter Unterricht*“ von Thoma Unruh & Susanne Petersen Seite: 146-147).

3-2-2- An die Schulbehörden

Was die Schulbehörden betrifft, sollen sie die Fremdsprachen bzw. Deutschsprache in Schulen fördern. Dabei sollen sie die besten Schüler prämiieren. Das Desinteresse für die Deutschsprache hängt meistens mit der didaktischen Inkompetenz von Lehrern zusammen. So sollen die Schulbehörden in ihrer Schulen die Lehrer anwerben, die eine gute und professionelle Ausbildung in einer pädagogischen Hochschule gemacht haben. Auch sollen sie die kompetenten Lehrer anwerben. Darüber hinaus sollen sie zur Verfügung der Lehrer nicht nur die Lernmaterialien stellen, sondern auch ein Sprachlabor bauen für die Erleichterung des Lernens.

3-2-3- An die Regierung

Mit der Globalisierung der Welt ist es notwendig für die Regierung, viele Ausbildungen in verschiedenen Fremdsprachen anzubieten, mit dem Ziel, sich in der Weltgesellschaft zu integrieren. In diesem Fall muss die Regierung viele Deutschlehrer ausbilden. Damit sich die Lernenden mehr motiviert, diese

Lehrer als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht

Sprache zu lernen, soll die Regierung ihnen Stipendien und Förderungsprogramme anbieten.

SCHLUSSFOLGERUNG

Der Deutschlehrer spielt heute eine wichtige Rolle im Lehr- und Lernprozess von Deutsch. Er vertritt einen großen Motivationsfaktor im Deutschunterricht, wenn er sich nicht nur für seine Persönlichkeit interessiert, sondern auch wenn er sich auf die Bedürfnisse, Interesse seiner Schüler einstellt. In diesem Fall um das Interesse, die Motivation, die Lust im Unterricht hervorzurufen, soll der Lehrer spielerische Aktivitäten in der Klasse organisieren sowie Witze und interessante Geschichte erzählen. Diese Aktivitäten tragen dazu bei, die Aufmerksamkeit der Schüler zu ziehen, die Schüler wach, begeistert und motiviert zu machen, die Arbeitsatmosphäre aufzulockern.

Als Erzieher, Wegweiser, Künstler, Moderator usw. soll der Lehrer über einige Kompetenzen verfügen. Diese sind: Selbstkompetenz, Fachkompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz. Diese Kompetenzen sind sehr notwendig für eine Lehrperson und bestimmen das Profil eines guten Lehrers. Durch diese Kompetenzen findet man die Qualitäten eines guten Lehrers. Als kompetenter Lehrer soll er sich gut benehmen, Geduld zeigen, Sinngefühl haben. Darüber hinaus soll ein Lehrer seinen Unterricht gut vorbereiten, bevor er in die Klasse kommt. Auch soll er beim Unterricht die verschiedenen Phasen des Unterrichts beachten. Bei jeder Phase soll er spezifische Aktivität durchführen. So kann der Lehrer seine Schüler gut zu motivieren, am DaF-Unterricht aktiv teilzunehmen. Die Schulbehörden und Regierung sollen also zum Lernen der Deutschsprache beitragen, indem sie Deutschsprache fördern und sie auch die Schüler motivieren.

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsübersicht.....	I
Inhaltsverzeichnis.....	II
Widmung.....	III
Danksagung.....	IV
Abkürzungen und Akronyme.....	V
Einführung.....	1
Kapitel I: Theoretische Aspekte und Methodologische	
Forschung	3
Sektion 1: Theoretische Aspekte.....	4
1- Problematik.....	4
2-Forschungsstand.....	5
3-Grobziel und Feinziele.....	7
4-Hypothesen.....	8
5-Begriffserklärung.....	8
Sektion 2: Methodologische Forschung.....	11
1-1- Dokumentarische Forschung.....	11
1-2- Empirische Forschung.....	12
Kapitel 2: Interpretation der Umfrageergebnisse und Darstellung der	
Analyse	13
2-1- Interpretation der Umfrageergebnisse und Empfehlungen.....	14
2-1-1- Umfrage bei den Lehrkräften.....	14
2-1-2- Umfrage bei den Lernenden.....	18
2-2- Die Rolle des Lehrers im Deutschunterricht.....	21
2-3- Kann der Lehrer als Motivationsfaktor im Deutschunterricht sein?	25
2-4- Einige Techniken und Lernmethoden der Motivation im Deutschunterricht.....	28

Kapitel 3: Schwierigkeiten Und Verbesserungsvorschläge	35
3-1-Schwierigkeiten.....	36
3-1-1- Dokumentationsschwierigkeiten.....	36
3-1-2- Die Zeit der Forschungsarbeit.....	36
3-2 Verbesserungsvorschläge.....	37
3-2-1- An die Lehrer.....	37
3-2-2- An die Schulbehörden.....	38
3-2-3- An die Regierung.....	38
Schlussfolgerung.....	39
Bibliographie.....	VI
Anhang.....	VII

BIBLIOGRAPHIE

I- ABSCHLUSSARBEITEN

- 1- **ALLADJA, Richard;** „Die Wichtigkeit einer Arbeitsatmosphäre im Deutschunterricht“ Ablussarbeit BAPES ENS/Porto-Novo 2015
- 2- **GOUGLA, Martial;** „Lehrerrolle im Deutschunterricht nach der APC-Methode“ BAPES ENS/Porto-Novo 2015.
- 3- **NAMBAGBESSI, Bienvenue;** „Lehrerpersönlichkeit und guter Deutschunterricht“ Ablussarbeit BAPES ENS/Porto-Novo 2013.
- 4- **TCHINTCHINME, Ebénézaire;** „Die Aufwärmung im Deutschunterricht“ Ablussarbeit BAPES ENS/Porto-Novo 2014.

II- BÜCHER

- 1-**Dana, Moravcová;** „Motivation zum Deutschlernen und Förderung der Lernlust“, Brünn 2011 Bachelorarbeit .
- 2-**MENDLER:** (2003) 107).
- 3-**MIGNANWANDE, Hubert ;** « Psychopédagogie de l'adolescent » ENS 2007:
- 4-**Rita de Cássia, Cauzzo;** „Motivation zum Lernen und zum Lehren“
- 5-**Unruh, Thoma & Petersen, Susanne;** *Guter Unterricht* Buxtehude :AOL Verlag, 2008

III WORTERBÜCHER

1-Wahrig deutsches Wörterbuch Gütersloh, Bertelsmann Verlag. 1986

2-Larousse français édition 2008 , revue et corrigée et mise à jour (5eme édition)

ANHANG

QUESTIONNAIRE D'ENQUETE A L'ENDROIT DES PROFESSEURS

Dans le cadre de la rédaction du mémoire sanctionnant le diplôme de fin du premier cycle (BAPES) de notre formation à l'Ecole Normale Supérieure, nous avons choisi de développer le thème intitulé: « **le professeur en tant que facteur de motivation au cours d'allemand comme langue étrangère** ». Je vous ai identifié comme personne ressource capable de me fournir des informations sur certaines de mes préoccupations relatives à ce thème. Je vous prie de bien vouloir répondre à ce questionnaire. Vos points de vue seront très respectés. Merci d'avance !

1-Comment arrivez-vous à motiver vos apprenants?

.....
.....
.....

2- Quelles sont les techniques que vous mettez en pratique pour pouvoir motiver vos apprenants au cours?

.....
.....
.....

3- le comportement du professeur est-il un facteur de motivation?

Motivant peu motivant très motivant

4-L'absence de motivation peut- elle avoir un impact sur la compréhension du cours d'allemand?

Oui Non

Si oui,

lequel ?.....
.....
.....

Lehrer als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht

5-Alors quelle importance peut avoir la motivation par l'enseignant au cours d'allemand selon vous?

.....
.....
.....
.....

6-Selon vous, que doivent faire les professeurs d'allemand pour motiver leurs apprenants en classe?

.....
.....
.....

7-Quels sont les types de motivation qu'on peut avoir chez l'élève au cours d'allemand?

.....
.....
.....
.....

QUESTIONNAIRE D'ENQUETE A L'ENDROIT DES ELEVES

Dans le cadre de la rédaction du mémoire sanctionnant le diplôme de fin du premier cycle (BAPES) de notre formation à l'Ecole Normale Supérieure, j'ai choisi de traiter le thème intitulé : « **Professeur en tant que facteur de motivation au cours d'allemand, langue étrangère** ». Je vous prie de bien vouloir répondre au questionnaire ci-dessous. Vos réponses me seront d'une très grande utilité. Merci d'avance !

1- Est-ce que votre professeur a souvent l'habitude de faire bien son cours d'allemand ?

Oui Non

Lehrer als Motivationsfaktor im DaF-Unterricht

2- Qu'est-ce qui vous intéresse le plus chez votre professeur

Son comportement

sa manière de faire son cours

3- Le professeur est-il tolérant ou non avec vous en classe au cours d'allemand ?

Tolérant

peu tolérant

intolérant

4- Réagissez-vous toujours en classe lorsque le cours est motivant ?

Oui

Non

Parfois

Toujours

5- Si vous devriez faire quelques reproches à votre professeur d'allemand, que diriez-vous ?

.....

.....

.....

.....